

# „Man trifft alte Freunde“

Bilanz nach dem Lehrter Bluesfestival am Rodelberch

**Lehrte (tar).** Da sage noch einmal jemand, beim Bluesfestival in Lehrte sei immer schlechtes Wetter. Diese viel belächelte Faustregel galt früher einmal. Bei der 38. Auflage der Veranstaltung am sogenannten Rodelberch, die in Lehrte längst Kultstatus hat, war das Wetter mild und trocken. Vielleicht sei das ja der Grund dafür, dass 1.300 Besucher dabei waren, meint Susanna Veenhuis vom Lehrter Bluesverein. Es seien immerhin ein paar Hundert mehr als noch im Vorjahr, als man nach zwei Corona-bedingten Ausfällen wieder neu loslegte.

Dabei ist am Rodelberch eigentlich alles wie immer. Coole handgemachte Musik, eine entspannte Stimmung, Getränkestände, Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen, und das alles rein ehrenamtlich und als wahres Gemeinschaftsprojekt gestemmt von den vielen Helfern des Bluesvereins. Bis Mitternacht spielen die Bands, zum Abschluss gibt es dann das traditionelle Feuerwerk. Aber gerade diese Berechenbarkeit und all die lieb gewonnenen Gewohnheiten machen das Fest am Rand des Lehrter Stadtparks so liebenswert und wertvoll.

Den musikalischen Anfang machte die Hamburger Trainyard Blues Band, das Quartett gibt es erst seit 2020. Die Rolle als Anheizer füllten die Musiker mühelos. Schnell füllte sich die Fläche



Bühne im Park: Lehrter Bluesfestival 2023.

FOTO: TABEA RABE

vor der Bühne, die musikalische Mischung aus ruhigem Blues und schnelleren, rockigeren Songs passte. Dazu kam der amerikanische Sänger Greg Copeland auf die Bühne. Seine rauchige Stimme zusammen mit den coolen Riffs von Gitarrist Hermann Behrens sorgten für einen idealen Start ins Festival.

Danach spielte Sean Webster mit seiner Band, die extra aus Großbritannien angereist war, es folgte die dänische Band Mojo

Hands mit Sängerin Zenia Levring Madsen und zum Abschluss die Latvian Blues Band aus Lettland. Letztere waren mit ihrem funkigen und jazzigen Blues der Höhepunkt des Abends. Lehrtes Kultfestival gab sich mal wieder ganz international.

Viele Wiederholungstäter sind am Sonnabend beim Festival, darunter Anne Heger-Müller. Sie und ihr Mann kommen jedes Jahr, oft dabei ist ihre Freundesgruppe. Blues in Lehrte sei stets

ein Anlass, sich endlich mal wieder zu sehen. „Es gibt gute Musik, man trifft alte Freunde, lernt neue Leute kennen, da ist der Termin eigentlich gesetzt“, sagt die Ahltenerin lachend.

Auch das Ehepaar Till und Carolin Osterhagen sind dabei mit ihren Kindern. Die ältere Tochter ist gerade mal zwei Wochen alt, die jüngere ein paar Wochen. „So war das mit meinem Mann auch. Der wurde praktisch auf diesem Platz geboren“, er-

zählt Carolin Osterhagen. „Meine Eltern haben mich als Baby schon hierher mitgenommen, und dann kommt man einfach jedes Jahr wieder zum Blues in Lehrte“, fügt ihr Mann hinzu. Für die Familie sei das Fest einfach ein schönes Ritual. Die kleinen Ohren des Nachwuchses bekommen indes dicke Ohrschützer auf.

Aber auch junge Erwachsene in den Zwanzigern besuchen das Festival. Henri, Ole, Tristan und Max sind alle 22 Jahre alt, also nicht unbedingt in dem Alter, das man auf einem traditionsbewussten Bluesfestival erwartet. Aber das Quartett ist ebenso gut gelaut und entspannt wie alle anderen am Rodelberch. „Wir feiern einfach alle die Musik, und es ist immer sehr nett hier, das ist Tradition“, findet Ole.

Ähnlich geht es den vielen Ehrenamtlichen, die das Bluesfestival überhaupt erst zum Kult machen. Britta Müller etwa hilft am Kaffee- und Kuchenstand. „Ich bin in Lehrte geboren und aufgewachsen“, erzählt sie. „Jetzt wohne ich seit 30 Jahren in Ostermünzel. Aber für das Festival komme ich jedes Jahr her, um hier zu helfen. Ich finde es toll, dass mittlerweile mehr als drei Generationen mit dabei sind.“ Für sie gehe es dabei gar nicht so sehr um die Musik, sondern vielmehr um das Zusammensein, sagt Müller. Sie liebe das Festival in Lehrte und offenbar empfinden das ziemlich viele Leute genauso wie sie.

## Klingenberg übernimmt

Vorsitzender des Fördervereins der Feuerwehr

**Lehrte.** In der jüngsten Mitgliederversammlung des Feuerwehr-Fördervereins wurde Andreas Klingenberg mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme zum Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt diese Position von Harald Grobe, der in den vergangenen Jahren dieses Amt innehatte.

Der Förderverein blickte im Jahresbericht 2022 auf vielfältige Aktivitäten und erfolgreiche Förderungen zurück. Besonders hervorzuheben ist das Engagement im Bereich der Jugendarbeit. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der finanziellen Unterstützung des Jugendfeuerwehr-Zeltlagers. Dank großzügiger finanzieller Mittel ermöglicht der Verein den Kindern in der Jugendfeuerwehr eine außergewöhnliche Woche mit Vollpension und einem abwechslungsreichen Programm.

Fördervereins-Mitglieder haben jetzt am Feuerlöschtraining am



Andreas Klingenberg ist Vorsitzender des Fördervereins der Ortsfeuerwehr.

FOTO: STADTFEUERWEHR LEHRTE

Gerätehaus an der Schützenstraße teilgenommen. Eine Bedienungsanleitung der Hand-Feuerlöcher wurde vermittelt.



Löschtraining für Fördervereins-Mitglieder. FOTO: STADTFEUERWEHR LEHRTE

# Ballermann trifft Landleben

800 Partyfans machen Schillerslager Kartoffelacker zum Dancefloor

**Schillerslage (mal).** Ballermann und Bauern – wie passt das zusammen? Beim Open Air „Trecker rockt“ ging es um Kopf abschalten, Arbeit vergessen, richtig abgehen. 800 Partyfans ließen sich das nicht zweimal sagen. Beim Open Air „Trecker rockt“ ging es um Kopf abschalten, Arbeit vergessen, richtig abgehen. 800 Partyfans ließen sich das nicht zweimal sagen.

Mehr als einhundert sauber in Reih und Glied geparkte Schlepper bildeten die eindrucksvolle Kulisse dieses Open Airs, das vor allem eins ist: ein lockeres Treffen junger Landwirte und Landwirtinnen aus dem Raum Burgdorf, Burgwedel und Celle.

Das Organisationsteam um Caroline und Andreas Thieleking hatte optimale Voraussetzungen für eine stressfreie Großparty geschaffen und schon Wochen vor dem Event Gras eingesät, damit die „Trecker-rockt“-Gemeinde

diesmal nicht, wie 2022, wieder Staub schlucken musste. Auch anzustehen brauchte kein Besucher: Alle Tickets waren vorab verkauft, nicht mal zum Stempelabholen mussten die Traktorchauffeuere und -chauffeurinnen vom Bock steigen. Trocken, mit Wolkenfestspielen am Horizont und milden, wenn auch nicht balearischen Temperaturen spielte das Wetter mit.

In acht Reihen hintereinander wurde geparkt, 12-PS-Dieseltreckerlein aus den Fünfzigerjahren neben 912 PS starken Grashäcksler-Boliden. Dabei kommt es bei „Trecker rockt“ auf Größe oder Stärke gar nicht an. Was zählt, sind Sitzkomfort und eine gute Aussicht auf die Bühne. Trumpf waren also all die vielen aus Europaletten zusammengelagerten und auf Treckerdächer und Frontladeeinheiten montierten luftigen Logen. Kfz-Mechatroniker Timo Schulig aus Schillerslage hatte

seinen Viersitzer, der besonders auffällig in den Abendhimmel ragte, sogar mit heliumgefüllten Ballons und einer Diskokugel ausgestattet. Nicht minder komfortabel thronte ein Freundeskreis aus Eicklingen auf seiner alles überragenden Aussichtsplattform, die auf einer stabilen Konstruktion auf einem Tieflader ruhte. Truckbesitzer Björn Stelzer machte nicht viel Aufhebens um den aufwendigen Eigenbau: „Wir wollten zum Open Air eben nicht mit dem Trecker.“

„Kopf abschalten, Arbeit vergessen, richtig abgehen“ – das sei, so Carolin Thieleking, bei „Trecker rockt“ Programm. „Anspruch braucht man hier nicht, wir wollen Spaß haben“, formulierte ein Gast aus Wettmar seine Erwartungen ähnlich. Die musikalischen Akteure überforderten denn auch niemanden mit Tief-schürfendem, sondern setzten auf Schlagercover und immer wieder auf Hits und Sauflieder, wie sie im „Bierkönig“ auf Mallorca für Stimmung sorgen. Nur dass zur guten Laune in Schillerslage der Alkohol in moderateren Strömen floss.

Als einzige Band mischte „Meilenstein“ aus Thüringen auch Rockiges in ihr Programm. Mit ihrem Outfit – Netzstrumpfhose in Gummistiefeln – spielte Frontsängerin Susann Hofmann nicht nur aufs ländliche Auditorium an, sondern auch auf ihren eigenen Hauptberuf. Die junge Landwirtin aus dem Vogtland ist, vormittags im Bullenstall, nachmittags Kartoffelqueen und abends auf Bühne“. Ballermann-Debütantin Marie Käfer aus Hamburg musste ihren Bammel, vor Hunderten

Bauern zu spielen, erst besiegen – indem sie beherzt an die Rampe sprang: „Klein-Schillerslaaaage, ich will alle Hände ooben sehen.“ Ina Colada, seit 15 Jahren eine feste Größe in der mal-lorquinischen Partyszene, setzte noch einen drauf. Ihre Show lockte endlich auch die Letzten

aus der Komfortzone ihrer Treckerlogen vor und auf die Bühne. Viele sangen ihre bisweilen anzüglichen Songs textsicher mit: „Erst ist es weich und zart, beim Blasen wird es hart.“ Die Rede ist natürlich von einer Luftmatratze – „mit Palme und Bierbecherhalter in der Mitte“.



„Vor 700 Bauern zu spielen, ist nicht so einfach“. Doch im Handumdrehen hat Marie Käfer mit ihrer Ballermann-Show besonders das junge Publikum im Griff.

FOTO: MARTIN LAUBER



Inas Nacht in Schillerslage: Vor Ina Coladas Bühne wird ausgelassen getanzt.

FOTO: MARTIN LAUBER

Bis zu  
120 € jährlich<sup>2</sup>  
sichern



## Energie bündeln, doppelt profitieren

Jetzt bei E.ON Plus bestimmte Energieverträge bündeln<sup>1</sup>, bis zu 120 € jährlich<sup>2</sup> sichern und attraktive Gutscheine für Freizeitangebote erhalten. Jetzt zwei Verträge kombinieren auf [eon.de/buendeln](https://eon.de/buendeln)

Das WIR bewegt mehr.



<sup>1</sup>Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Heizstromverträge, Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, BerlinStrom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/egb](https://www.eon.de/egb). <sup>2</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. Zudem muss der Energielieferungsvertrag vor dem 24.12.2022 in Belieferung gegangen sein. Verträge, die ab dem 24.12.2022 in Belieferung gegangen sind bzw. in Belieferung gehen, erhalten den E.ON Plus Rabatt erst ab 01.05.2024, vorausgesetzt die Bedingungen für den E.ON Plus Rabatt sind erfüllt.